

# Calmer Wochenblatt

Nr. 62.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

95. Jahrgang.

Preis: 1.50 M. — 6 mal wöchentl. Anzeigepreis: Die kleinste Seite 40 Pfg. — Schluss der Anzeigenannahme 9 Uhr vormittags. — Fernsprecher 9.

Montag, den 15. März 1920.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn M. 8.40 vierteljährlich. Postzugpreis M. 8.10 ohne Bestellgeld.

## Verderbliche Abenteuerpolitik.

Die unglaublich klingenden Meldungen über einen Umsturz in Berlin sind also wahr. Man greift sich an den Kopf, noch ist es nicht zu fassen. Ein Häuflein weiltfremder Abenteuerer hat sich am Samstag der Regierungsgewalt bemächtigt und glaubt, damit Deutschland einen Dienst erwiesen zu haben. Dunkel herrscht noch über viele Vorgänge, die sich am Samstag und seither abgespielt haben. Die Putschtruppen haben als eine ihrer ersten gewaltsamen Handlungen das Wolffsche Telegraphenbureau in Berlin besetzt und von dort in das Land hinausdrachten lassen, daß Generallandschaftsdirektor Dr. Kapp und General v. Lüttwitz an der Spitze der neuen Regierung stehen. Indessen, noch besteht die alte Regierung; sie hat ihren Sitz einwärts nach Dresden verlegt und will nun nach Stuttgart überfledeln, wo auch die Nationalversammlung auf Mittwoch einberufen ist. Aufrufe der Regierung Ebert, der württembergischen, badischen, bayerischen, hessischen, sächsischen und anderer Regierungen liegen vor, in denen die Umstürzler selbstverständlich abgelehnt und die Bürger zur Besonnenheit und Ruhe gemahnt werden. In der Tat, höchste Besonnenheit und Ruhe sind in diesem bedeutungsvollen Augenblick mehr nötig als je in diesen ereignisreichen Jahren. Es gilt jetzt nicht mehr und nicht weniger, als den entsetzlichen Bürgerkrieg zu vermeiden, der uns vollends in das Chaos stürzen würde.

Sahen sich die Führer des Militärputsches in Berlin klar gemacht, was für ein ungeheures Unglück sie über das deutsche Volk mit ihrer unbesonnenen Handlung heraufbeschworen haben? Wie festkam die Welt sich doch in solchen Köpfen spiegelte! Hatten sie gar keine Fühlung mit dem Volk? Wußten sie nicht, daß unser wirtschaftliches Leben gerade im Begriff war, sich zu erholen; wußten sie nicht, daß nur Ruhe und stetige, stille, fleißige Arbeit uns aus unserem Elend herausbringen konnten? Daß die gegnerischen Mächte uns ihre helfende Hand hingestreckt hätten, die sie nun wieder zurückziehen werden? Jeder, dem der Krieg sein bißchen gesunden Menschenverstand noch gelassen hat, mußte sich angelehrt der Lage Deutschlands sagen, daß ein gewaltsamer Umsturz in diesem Augenblick verbrecherische Torheit sein mußte. Jetzt ist wahrhaftig nicht die Zeit zu derartigen gefährlichen Experimenten, die uns nur den völligen Zusammenbruch und den schnellen Untergang bringen müssen. Wohl kann man gefühlsmäßig den Empfindungen nachgehen, welche die Putschmänner zu ihrem Tun veranlaßt haben. Die Unzufriedenheit mit der seitherigen Regierung, die nicht gerade immer die Fühligsten auszulesen verstand, das in weiten Volksteilen genährte Verlangen nach einer strafferen Führung, nach einer starken Hand, die energischer als die allzu lauliche und nachgiebige Regierung den vielen Mißständen, vor allem den Schiebern und Wucherern zu Leibe rücken würde, bildeten die gefühlsmäßige Unterlage für das Vorgehen in Berlin. Aber wie wir schon anlässlich des Zwischenfalls im Hotel Adlon ausführten, in der Politik darf niemals das Gefühl entscheiden. Vaterländisch handelt nur derjenige, der mit seinem Tun dem Vaterland nützt. Ein Umsturz nützt aber einem Lande niemals, und unter den augenblicklichen Umständen kann er den restlosen Untergang des Landes durch Bürgerkrieg, Hunger und allgemeine Misere zur Folge haben. Und eine solche Lösung wölkten jedenfalls die Allerwenigsten; sie konnte nur in Köpfen entstehen, in denen das klare politische Denken durch romantisch-abenteuerhafte Vorstellungen getrübt ist. Einstweilen geben wir die eingelaufenen Nachrichten wieder, soweit sie von der Zensur genehmigt sind. H. O. R.

## Ein Aufruf der Regierung Ebert.

(WLB.) Dresden, 13. März. An das deutsche Volk! Durch einen wahrhaftigen Handstreich sind die Regierungsgebäude in Berlin in die Hände der Aufstürzer gelangt. Keine politische Partei, kein Mann von gesunder Denkungsart steht hinter diesen Vorgängen. Jedermann mißbilligt sie. Nachdem sich die in Obberich einquartierten, zur Entlassung bestimmten Truppen, namentlich die aus dem Baltikum, hinter diesen Akt der Tollheit gestellt haben, hat die Regierung, um ein Blutbad zu vermeiden und das Leben der an Zahl geringeren in Berlin befindlichen regulären Truppen zu schonen, Berlin verlassen. Denn Blut ist seit 1914 genug geflossen! Und dieses Abenteuer wird in wenigen Tagen als eine innere Unmöglichkeit zusammenbrechen. Die Regierung hat ihren Sitz nach Dresden verlegt. Jeder bleibt an den Gehorsam gegen die verfassungsmäßige Regierung gebunden. Nur sie kann Befehle erteilen und Zahlungsaufweisungen ausstellen. Jede Anordnung einer anderen Stelle ist rechtsunfähig. Die Soldaten der Reichswehr haben die

## Aufrufe

### an das württembergische Volk!

(WLB.) Stuttgart, 13. März. Aus Berlin wird berichtet, daß versucht wird, den gewaltsamen Sturz der Reichsregierung herbeizuführen und eine neue Regierung zu errichten, an deren Spitze die bekannten Führer der Gewaltpolitik Kapp und Lüttwitz stehen.

Durch diese Putschversuche ist bedäufelt, daß ein von langer Hand vorbereiteter Staatsstreich die republikanische Verfassung beseitigen und das deutsche Volk in einen Bürgerkrieg führen soll, der es dem sicheren Untergang zutreiben möchte.

Die württembergische Regierung ist sich mit allen demokratisch gesinnten Teilen der Bevölkerung einig in dem festen Willen, diesen Umsturzversuchen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln entgegenzutreten, sobald ihre Ausdehnung auf das Land unternommen werden sollte.

In Lande selbst ist zu Besorgnissen kein Anlaß. Die Truppen stehen fest zur Verfassung, die Regierung kann sich auf sie verlassen.

Die Bevölkerung wird keinen falschen Nachrichten und übertriebenen Gerüchten, durch die nur Verwirrung erzeugt werden soll, ihr Ohr leihen. Die verfassungsmäßige Reichsregierung ist im Amt. Sie hat die erforderlichen Gegenmaßnahmen eingeleitet. Die süddeutschen Regierungen stehen geschlossen hinter der Reichsregierung.

Alle war Festigkeit und Ordnung nötiger als in diesem Augenblick. Die Regierung weiß, daß das Volk sich um sie scharen wird, wenn sie Verfassung und Ordnung gegen jede Gewalt verteidigt. Bloß, Holz, Graf, Heymann, Heber, Seipart, Biesching.

(WLB.) Stuttgart, 14. März. Das württembergische Staatsministerium und der Reichswehrebefehlshaber geben gemeinschaftlich folgendes bekannt:

Wir stehen auf dem Boden der von uns beschworenen Reichsverfassung. Wir anerkennen nur die verfassungsgemäß zustande gekommene Reichsregierung, an deren Spitze Reichspräsident Ebert steht, Anordnungen, die von einer anderen Stelle ausgehen, ohne Auftrag zu sein, werden von uns nicht anerkannt. Wir stellen uns hinter die vom Präsidenten Fehrenbach nach Stuttgart einberufene Nationalversammlung, deren Schutz wir übernimmt haben.

Der Staatspräsident: Bloß. Der Befehlshaber im Wehrkreis V: v. Bergmann.

Ähnliche Kundgebungen wie die der württembergischen Regierung wurden von der badischen und von der bayerischen Regierung erlassen.

Verfassung zu schützen, den Reichspräsidenten und die Regierung zu beden und gefosam zu sein. Den Einbruch einer Anzahl Offiziere nachzuahmen, verbieten ihnen Pflicht und Recht. Die Aufhebung der Nationalversammlung ist verfassungswidrig. Der Präsident der Nationalversammlung ist ersucht worden, die Nationalversammlung alsbald wieder einzuberufen. Nur eine auf die Verfassung gegründete Regierung vermag Deutschland davor zu bewahren, daß es in Nacht und Blut verfinke. Wenn Deutschland von einem Putsch zum anderen geführt wird, ist es verloren. Eine auf Gewalttaten Weniger beruhende Regierung entbehrt der Autorität im Inland und im Ausland. Das Volk wird verhungern, wenn neue Wirren die Wirtschaft und den Verkehr unterbinden und das Vertrauen des Auslandes, das sich nur eine verfassungsmäßige Regierung erwirbt, untergraben. Ungeheure Gefahren nach innen und außen stehen bevor, wenn das Volk die Besonnenheit verliert. Deutsches Volk, schare dich um deine verfassungsmäßige Regierung! Dresden, 13. März 1920. Der Reichspräsident: Ebert. Die Reichsregierung: Bauer, Roske, Giesberts, Müller, Koch, Gessler.

## Uebersiedlung der Regierung nach Dresden.

(WLB.) Dresden, 15. März. Folgendes Telegramm ist an die Regierungen der Länder gerichtet worden: Putschversuche gewissenloser Abenteuerer, hinter denen kein erster Politiker steht, haben die Regierung veranlaßt, zwecks Verminderung von Blutvergießen Berlin zu verlassen. Die verfassungsmäßige Regierung hat ihren Sitz in Dresden und ist die einzige, die das Chaos verhindern kann. Wir ersuchen, den dienstlichen Verkehr mit uns aufrecht zu erhalten und alle Beziehungen zu den Staatsstreikern in Berlin abzulehnen.

Der Reichspräsident: Ebert.

Die Reichsregierung: Bauer, Müller, Giesberts, Roske, Koch, Gessler.

## Reichsregierung und Nationalversammlung in Stuttgart.

(WLB.) Stuttgart, 14. März. Die Nationalversammlung ist auf Mittwoch den 17. März ds. Js. nach Stuttgart einberufen worden. Es gilt für die Abgeordneten mindestens 500 Bürgerquartiere zu beschaffen.

(WLB.) Dresden, 15. März. Die Regierung Ebert-Bauer hat sich nach Stuttgart begeben, um beim Zusammentritt der Nationalversammlung zugegen zu sein.

## Gegen die neuen Machthaber in Berlin.

(WLB.) Dresden, 14. März. Reichswehrminister Roske und Reichsminister des Innern Koch geben folgendes bekannt: Die Veröffentlichung von Aufrufen und Kundgebungen der Machthaber in Berlin sind unter Hinweis auf die durch den Belagerungszustand bedingten Folgen für das Reichsgebiet zu verbieten.

## Weitere Kundgebungen gegen die Umstürzler.

(WLB.) Berlin, 14. März. Außer der Kundgebung der drei süddeutschen Staaten liegen Erklärungen aus Darmstadt, Dresden und Hanburg vor, die sich gegen die gegenrevolutionäre Regierung wenden.

## Kundgebung des Reichsbürgerrats.

(WLB.) Berlin, 13. März. Der Reichsbürgerrat hat folgende Kundgebung an alle Landesbürgerräte gerichtet: Ueber Ursprung und Entwicklung der gegenwärtigen Lage können erst die nächsten Tage und Wochen Klärung bringen. Unter allen Umständen fordert der Reichsbürgerrat Verhinderung jeder einseitigen Klassen- und Parteiherrschaft. Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung, Vermeidung jeden Blutvergießens. Sollte ein Regierungswechsel eintreten, so halten wir für dringend erforderlich die sofortige Ausschreibung von Neuwahlen zu bestimmt angegebener halbmöglichstem Zeitpunkt, Wahl eines Reichspräsidenten durch das gesamte Volk, Beobachtung der Verfassung. Der Reichsbürgerrat fordert alle Volksgenossen auf, sich lediglich von diesen Gesichtspunkten, die das Wohl der Gesamtheit bedeuten, in ihrem Urteil und Handeln leiten zu lassen.

## Vom Reichswehrrgruppenkommando II in Kassel.

(WLB.) Stuttgart, 14. März. (Amtlich.) Der Oberbefehlshaber des Reichswehrrgruppenkommandos II in Kassel, Generalleutnant v. Schoeler, dem außer Württemberg und Baden, Hessen, Thüringen, Westfalen und das unbesetzte Rheinland unterstehen, hat an seine Truppen befohlen, daß sie zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung im Innern des Reiches verpflichtet sind und sich hinter die verfassungsmäßig eingesezte Regierung zu stellen haben. Das Reichswehrrgruppenkommando II steht auf dem Standpunkt, daß die Verfassung zu schützen ist, und hat deshalb der durch Putsch gebildeten neuen Regierung keine Gefolgschaft geleistet.

## An die Soldaten der Reichswehrrbrigade 13.

(WLB.) Stuttgart, 14. März. Ich habe mich, wie auch der Oberbefehlshaber in Kassel und Euer Brig.-Komm. zum Schutze der verfassungsmäßigen Reichs- und Landesregierung, sowie der nach Stuttgart einberufenen Nationalversammlung verpflichtet und erwarte von Euch, daß Ihr Euren Gelöbnis getreu in der Erfüllung dieser Aufgabe hinter Euren Führern steht. Das Wohl des Reichs und des Landes Württemberg hängt davon ab. Der Befehlshaber v. Bergmann, Generalleutnant.

## Eine Erklärung der Freiburger Zentrumspartei.

(WLB.) Freiburg, 14. März. Die Freiburger Zentrumspartei veröffentlicht folgende Erklärung: Die Freiburger Zentrumspartei verurteilt aufs schärfste die Putschversuche in Berlin. Sie schließt sich der Kundgebung der Reichsregierung und der Regierungen der süddeutschen Staaten vollinhaltlich an und steht deshalb unentwegt zu der verfassungsmäßig zustande gekommenen Regierung, die sie mit allen Mitteln unterstützt.

## Ein Beschluß der süddeutschen Sozialdemokraten.

(WLB.) Stuttgart, 14. März. Eine heute hier tagende Konferenz von Vertretern der süddeutschen sozialdemokratischen Landtagsfraktionen faßte einstimmig folgenden Beschluß: „Die am 14. März in Stuttgart tagende Konferenz süddeutscher Landtagsabgeordneter der Sozialdemokratischen Partei brandmarkt den in Berlin unternommenen Staatsstreichversuch der Kapp, Jagow und Genossen als eine die letzten Lebenskräfte Deutschlands erschütternde Freveltat an deutschen Volk. Treu zu dem von jeher als richtig anerkannten Grundsatz der demokratischen Staatsverfassung stehend, lehnt sie





Calw, den 14. März 1920.



Unsere liebe, treubeforgte Mutter- und Großmutter

## Emma Dölker, Präzeptors-Witwe,

ist heute früh 7 Uhr nach kurzer Krankheit unerwartet schnell gestorben.  
Um stille Teilnahme bitten

Frau Emma Rau mit Gatten Gottlob Rau, Wildberg;  
Otto Dölker, Rechtsanwalt, mit Frau, Stuttgart;  
Hermann Dölker, Apotheker, mit Frau, Achern;  
Karl Dölker mit Frau, Ulm a. D.;  
Eugen Dölker, Stuttgart  
sowie 6 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, 16. März, nachmittags 1½ Uhr, vom Bezirks-  
krankenhaus aus statt.  
Für Blumen Spenden wird im Sinne der Entschlafenen herzlich gedankt.

## Schürzen

i. Zeugle u. Satin

für Erwachsene  
und Kinder

sehr preiswert

Emilie Herion.

Bessere gebrauchte

## Uhren

kauft  
Friedr. Schwämmle  
Bad Teinach.

Möbtilingen.

Bereits neue  
Teigteil-  
Maschine,

sowie eine Partie  
Backofen gläser

verkauft  
Bäcker Stanger.

Statt Karten.

Friedrich Fischer

Käthe Fischer

geb. Halbig

Vermählte

Calw

Frankfurt a. M.

März 1920.

## Landw. Konsumverein Calw.

### Chlorkalk

(sehr gutes Düngemittel für Kartoffeln) und

### Rainit (16%),

sowie **Kleesamen la.**

sind auf Lager.

Abgabe Mittwoch und Samstag.

Neu eingetroffen:

1 Partie schön. modifarbig.

## Hüte

## und Mützen

Gg. Kolb, Riefchner.

## Zum reinigen und färben

werden wieder Gegenstände  
angenommen bei

**Julie Schimpf, Badstrasse.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Von englischer Gefangenschaft zurück  
empfehle ich mich zur Ausführung von

## Hoch- und Tiefbauten,

## Legen von Wand- und Boden-Platten

## und sämtlichen Reparaturen.

**Gottlob Pfeiffer,**

Bauunternehmer,  
Calw, Schlossstraße 241.

Die Lieferung von

zirka 100 Meter glatten Treppentritten  
und 250 qm roten Sandsteinplatten

hat zu vergeben. Angebote an

**Wilhelm Schaible, Bauunternehmer,**

Liebenzell, Telefon 59.

### Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre der Oblge.

## Wir kaufen jede Menge

## Tannen-, Fichten- u. Kiefer-

## Rollen und -Scheiter,

und 2 Meter lang und erbitten Angebote  
**Blank & Stoll, Calw.**

Weinberg, den 10. März 1920.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme bei dem Hinscheiden unsere lieben  
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

## Anna Barbara Redt,

sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer  
lehten Ruhestätte sagen herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Im Bedarf jeglicher Art von

## DRUCKARBEITEN

wollen Sie sich unserer Firma  
erinnern. — Wir liefern alle Er-  
zeugnisse des Buchdrucks von  
der einfachen Besuchskarte bis  
zum umfangreichen Werk rasch,  
preiswert und sauber ausgeführt

### Druckerei des „Calwer Tagblatt“

Geschäftsstelle: Lederstraße 151 — Fernsprech-Nummer 9

**Überverhaltung, Schwindelanfälle,**  
Herzbeschwerden, Angst- u. Schwächezu-  
stände. Berl. Sie kostenfr. ausführl. Broschüre.  
**Dr. Gebhard & Cie., Berlin W 35,**  
Potsdamer Str. 104a.

**Sommerproffen!**  
Finnen! Pickel! Unreine  
Haut verschwinden mit  
**Sommerproffencreme.**  
Preis Mk. 5.— franko.  
Allein durch  
Apotheken Hechingen,  
Hohenzollern.

**Frostheil** in Tuben  
**Cosmetikum**  
bei Frostbeulen von sicherer  
Wirkung.  
Bei Hutsteiner & Kistowsky,  
Ritterstraße Calw.

Ottenbrom.  
2 Paar neue  
**Herrenstiefel**  
Nr. 43 für Werktag,  
Nr. 45 für Sonntag,  
sowie 2 Paar  
**Damenschuhe**  
für Sonntag  
hat zu verkaufen  
**Jakob Burkhardt,**  
Schuhmachermeister.

Unterhollbach.  
Verkaufe Mittwoch, den  
17. März mittags 1 Uhr  
vor meinem Hause eine  
**Esche,**  
astfrei, 3,50 m lang mit  
0,70 Festmeter.  
**Matthäus Schwemmler.**

Habe einen Posten  
**Herren- und  
Frauenstiefel**  
zu verkaufen  
**Fr. Strobel,**  
Schuhmachermeister,  
Bad Liebenzell.

In den nächsten Tagen  
eintreffend:  
**Rainit-**  
**Düngesalz**  
ab Waggon Str. 7.50  
ab Filiale Str. 8.—  
Bestellungen wollen  
umgehend in unserer  
Filiale gemacht werden.  
**Pfannkuch & Co.,**  
G. m. b. H., Calw.

Ein vollständiges  
**Bett**  
samt Bettlade, sowie eine  
weitere  
**Bettlade,**  
1 Küchenkästchen,  
1 Frühbeefenster,  
alles noch gut erhalten, hat  
zu verkaufen.  
Wer, sagt die Geschäfts-  
stelle des Blattes.

**Siebe  
Drahtgeflecht  
Gabeln  
Rechen  
Schaufeln  
Spaten  
Hauen**

**Handschlepprechen  
Ketten aller Art  
Handsägen  
Baumsägen  
Reb- und  
Heckenscheren**  
empfiehlt  
**Gg. Wackenhuth**  
Biergasse.

**Mädchen**  
gesucht für besseren Haus-  
halt, nicht unter 19 Jahren,  
bei hohem Lohn.  
**Frau Emma Burghard,**  
Pforzheim, Zerrenerstr. 1.

Ein tüchtiger  
**Pferdeknecht**  
kann sofort eintreten bei  
**Gebr. Emendörfer,**  
z. Oshen, Liebenzell.

Gebrauchte  
**Mähmaschine**  
wegen Entbehrlichkeit zuver-  
kaufen.  
Inselstraße 214.

Bis 1. Mai wird in ruhige  
Familie ein tüchtiges ge  
**Mädchen**  
gesucht, welches im Kochen  
und im Haushalt gut be-  
wandert ist, bei hohem Lohn.  
**Frau Postlethaler Hilker,**  
Bischhofstraße 499.

Gesucht auf 1. oder 15.  
April ein  
**Zimmermädchen**  
welches nähen kann.  
**Frau Heinrich Staelin,**  
Ehlingen, Schäfflerstr. 4.

Junger Mann (nicht über  
18 Jahre) als  
**Hilfsarbeiter**  
für unsere Malerei gesucht.  
**Harry a Wengen,**  
G. m. b. H., Maschinenfabr.,  
Zalmühle.

Gewandter  
Versicherungsvertreter  
findet sofort bei alter,  
angesehener Versiche-  
rungs-gesellschaft feste  
Anstellung als  
**Verbeamter.**  
Vertreter an fast allen  
Plätzen u. großes Büro  
in Stuttgart vorhanden.  
Für Agenten, welche  
gute Werberfolge nach-  
weisen können, beste  
Gelegenheit zur Er-  
langung einer ange-  
nehmen Dauerstellung.  
Angebote erbeten unter  
S. N. 3885 an Rudolf  
Wolff, Stuttgart.

Ehrliches  
**Mädchen**  
oder alleinlebende Frau für  
kleineren Haushalt gesucht  
(3 Personen)  
**Frau Pollak,**  
Pforzheim, Hauffstr. 1.

**Mädchen,**  
welches schon geübt hat in  
gutes Haus (Selbstversorger)  
auf 1. April gesucht. Kochen  
kann erlernt werden.  
Näheres in der Geschäfts-  
stelle des Blattes.

Einfache  
**Stütze,**  
im Kochen und häuslichen  
Arbeiten erfahren zu ein-  
zelner Dame gesucht, bei  
hohem Gehalt und Familien-  
Anschluss nach B.-Baden.  
Näheres bei  
**Frau Klehne, Sanatorium**  
Römer, Hirsau.

**Mädchengesuch.**  
Suche auf 1. April ein  
ordentliches, fleißiges Mäd-  
chen bei hohem Lohn, nicht  
unter 18 Jahren.

**Friedrich Bäuerle,**  
z. Hirsch, Oberkollbach.

Gesucht für Ehrlingen  
in gutes Haus, ein im  
Kochen und allen häus-  
lichen Arbeiten bewander-  
tes, besseres, älteres  
**Mädchen.**  
Guter Lohn, alle Rassen  
frei, Reisevergütung. So-  
fort oder spätestens 1. April.  
Näheres zu erfragen bei  
**Frau Schreinermeister**  
Schäfer Wee., Vorkstadt.